



Catherine Kern MdL

Catherine Kern MdL
Fraktion Grüne im Landtag
Sprecherin für Medienpolitik

Catherine Kern MdL, Konrad-Adenauer-Straße 12, 70173 Stuttgart

Ministerium für Soziales, Gesundheit und
Integration Baden-Württemberg
Herrn Minister Manfred Lucha
Else-Josenhans-Straße 6
70173 Stuttgart

Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart
Tel.: 0711/ 20 63 63 10
catherine.kern@gruene.landtag-bw.de
www.catherine-kern.de

25.10.2022

Betreff: Abgeordnetenbrief bezüglich ME/CFS

Sehr geehrter Herr Lucha,

ich möchte mich mit diesem Brief an Sie wenden, da ich in meinem Wahlkreis Hohenlohe auf die schwierige Situation von Betroffenen der myalgischen Enzephalomyelitis/des Chronic Fatigue-Syndrom (ME/CFS) aufmerksam gemacht worden bin. ME/CFS ist eine schwere neuroimmunologische Krankheit, von der in Deutschland circa 250.000 Menschen betroffen sind. In Baden-Württemberg sind es schätzungsweise über 30.000. ME/CFS-Erkrankte leiden unter anderem unter schwerer Fatigue, kognitiven Störungen, ausgeprägten Schmerzen, einer Überempfindlichkeit auf Sinnesreize und einer Störung des Immunsystems sowie des autonomen Nervensystems. Die Post-Exertional-Malaise führt zudem dazu, dass sich der Zustand der Betroffenen nach Belastung verschlechtert. Dies bringt eine enorme Verringerung der Lebensqualität mit sich.

Obwohl so viele Menschen an ME/CFS leiden, ist die Krankheit sowohl in der Öffentlichkeit als auch unter Ärzt*innen wenig bekannt. Ich möchte deshalb dafür werben, dass auch Baden-Württemberg die Betroffenen von ME/CFS noch stärker unterstützt. Dies gilt sowohl für die Etablierung einer umfassenden Versorgungsstruktur als auch die Unterstützung von Forschungsvorhaben im Bereich ME/CFS. Es ist notwendig, die Krankheit noch besser zu verstehen, um geeignete Therapien zu entwickeln.

Ich begrüße daher, dass das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration im Sommer angekündigt hat, Modellprojekte für eine bessere Versorgungsstruktur im Bereich Long/-Post-Covid zu erarbeiten, die auch auf andere chronisch-komplexe Erkrankungen wie ME/CFS übertragbar sein sollen.

Ich hoffe, dass auf diese Weise neue Erkenntnisse und spürbare Verbesserungen für ME/CFS-Erkrankte entstehen können. In diesem Zusammenhang möchte ich mich nach einigen Details zu den Aktivitäten des Gesundheitsministeriums erkundigen:

1. Welche konkreten Projekte laufen derzeit oder sind geplant, von denen sich die Landesregierung Erkenntnisse für eine verbesserte Versorgung von ME/CFS-Erkrankten erhofft?
2. Welche Anlaufstellen für eine gezielte Beratung und Behandlung bei ME/CFS bietet das baden-württembergische Gesundheitssystem bereits jetzt?
3. Inwieweit engagiert sich die Landesregierung bei Forschungsvorhaben zu ME/CFS oder plant, dies in Zukunft zu tun?
4. In welchem Maße tauscht sich die Landesregierung regelmäßig mit Betroffenen von ME/CFS aus?

Für Ihr weiteres Engagement und die Beantwortung meiner Fragen bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Catherine Kern



